



Karl Holmeier

Mitglied des Deutschen Bundestages

Sprecher der CSU-Landesgruppe für
Wirtschaft und Energie,
Verkehr und digitale Infrastruktur,
Bildung und Forschung, Tourismus

Pressemitteilung

Holmeier: Forderungen zum Lärmschutz an der B 20 im Bereich Cham-Janahof sind schon geplant und werden noch verbessert

Berlin, 13. Januar 2017

Deutscher Bundestag

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Jakob-Kaiser-Haus
Telefon 030 227 – 7 21 00
Fax 030 227 – 7 68 65
karl.holmeier@bundestag.de

Wahlkreisbüro Schwandorf

Pesslerstraße 1
92421 Schwandorf
Telefon 09431–96 04 29
Fax 09431–96 04 34

Wahlkreisbüro Cham

Dr.-Karl-Stern-Straße 4
93413 Cham
Telefon 09971–99 63 700
Fax 09971–99 63 701
karl.holmeier@wk.bundestag.de

Der CSU-Bundestagsabgeordnete für den Bundeswahlkreis Schwandorf/Cham und verkehrspolitische Sprecher der CSU-Landesgruppe im Deutschen Bundestag, Karl Holmeier, ist verwundert über die Forderungen der Freien Wähler in Sachen Lärmschutz an der B 20 im Bereich Cham-Janahof:

„Am 7. Dezember 2016 haben wir die Anwohnerinnen und Anwohner entlang der B 20 zu einer Informationsveranstaltung in das Schützenheim Janahof eingeladen. Kein geringerer als der Chef des Staatlichen Bauamtes Regensburg, Alexander Bonfig, hat den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern im Beisein der Chamer Bürgermeisterin Karin Bucher mitgeteilt, dass der Lärmschutz geplant sei und kommen werde.

Ich bin Herrn Bonfig und seinen Mitarbeitern sehr dankbar dafür, dass sie die Vorentwurfsplanungen seriös, schnell und in Sinne der Anwohner durchgeführt haben. Der Lärmschutz in Janahof kommt und wird noch – wie im Schützenheim besprochen – verbessert.“

Nach den Plänen des Staatlichen Bauamtes soll der Lärmschutz südlich der B 20 vom Schwalbenweg in Richtung Osten mit einem vier Meter hohen Wall beginnen, der auf eine Höhe von sechs Metern ansteigt. Im Bereich Tiegelgruben wird der vier Meter hohe Wall um eine zwei Meter hohe besonders schallabsorbierende Lärmschutzwand bis zur Ausfahrt Gutmaninger Straße ergänzt und fortgeführt. Im Fall des besonders nah an der B 20 liegenden Wohnhauses soll eine fünf Meter hohe Lärmschutzwand Abhilfe schaffen. Die Forderung der Anwohner, den Lärmschutz auf eine durchgehende Höhe auf sechs Meter mit einer Verlängerung nach Osten wird zur Zeit überprüft und soll eingeplant werden. Im nördlichen Bereich ist der Lärmschutz ebenfalls in die Maßnahme eingeplant. In einem Abschnitt ist die Stadt Cham gefordert und auch hier hat das Staatliche Bauamt bereits einen Vorschlag erarbeitet.



Karl Holmeier

Mitglied des Deutschen Bundestages

„Das Staatliche Bauamt und die CSU sind auf der Seite der betroffenen Bürgerinnen und Bürger. So werden auch die Wünsche der Radfahrer und Fußgänger aus der Informationsversammlung zu einer besseren Berücksichtigung im Gesamtkonzept aufgenommen. Wir werden alles tun, was sinnvoll, notwendig und gesetzlich möglich ist. Der Lärmschutz ist auf einem guten Weg und wird noch verbessert“, so Karl Holmeier abschließend.